

Zwerg-Asil in der Schausaison 2015

Es war ein Jahr der Superlative von einem Highlight zum nächsten. Angefangen in Hannover zur Junggeflügelschau über Hauptsonderschau direkt weiter zur EE-Schau in Metz und als krönenden Abschluß die Bundesschau in Dortmund.

Doch der Reihe nach, den Beginn machte die **Junggeflügelschau in Hannover** wo im Anschluß Zuchtfreund Marcel Grotz Berichtet.

Ende Oktober war die **Webeschau in Lemgo**. Zuchtfreund Axel Stecker stellte eine Kollektion gelbbunte aus mit gewohnt hoher Qualität. Richtige Größe, Proportionen und Kopfpunkte.

Als nächstes stand die **Hauptsonderschau in Pohlheim** mit 64 Tieren an. Den Anfang machten 2,4 **weiße** von M. Grotz. Für diesen schwierigen Farbenschlager ein ausgeglichenes starkes Bild mit hv96 auf eine Henne. Sie sollten im Ganzen noch kantiger und breiter in der Front werden sowie abfallender in der Schwanzhaltung.

Es folgten 11,11 **rotbunte** mit viel Licht aber auch Schatten. Leider waren einige Hähne vom Gewicht und der Größe Augenscheinlich „drüber“ was sich zu recht in der Note widerspiegelte. Kleinere und trotzdem markante Typen sollen es sein. Daneben zwei sehr markante Hähne welche den Zwerg Asil Typ prima zeigten auch obwohl sie einen hohen weiß-anteil hatten mit v97 ZKB von Michael Große-Schute und hv96 von Florian Balkenhol der einen weiteren noch nicht ganz Ausgewachsenen 1,0 mit der gewünschten Farbe zeigte, auch hier hv96. Die Hennen waren sehr einheitlich auf einem hohen Zuchtstand mit schöner dunkler Farbe und markanten Fronten. Hohe Noten bekamen mit v97 Konrad Oeste auf eine jährige Henne, weitere überzeugende 0,1 zeigten mit sg95 Steven Kühne und F. Balkenhol.

Die 7,16 **gelbbunten** waren sehr unterschiedlich in der Form. Bei den Hähnen konnten lediglich zwei mit dem passenden abfallenden Stand und markanter Front gefallen. hv96 und sg95 für Jugendzüchter Laurent Wiese. Den doch recht waagerechten Stand gepaart dazu mit leicht angehobenen Schwanz passt hier nicht ins Bild. Die Henne noch sehr weit auseinander, was Einheitlichkeit angeht. Teils schwere Tiere, waagrecht stehend oder lange spitze Köpfe. Besser da eine Althenne von M. Grotz mit v97, Konrad Oeste ebenfalls auf eine Jährige hv96 sowie Neuzüchter Steven Kühne mit hv96 und sg95.

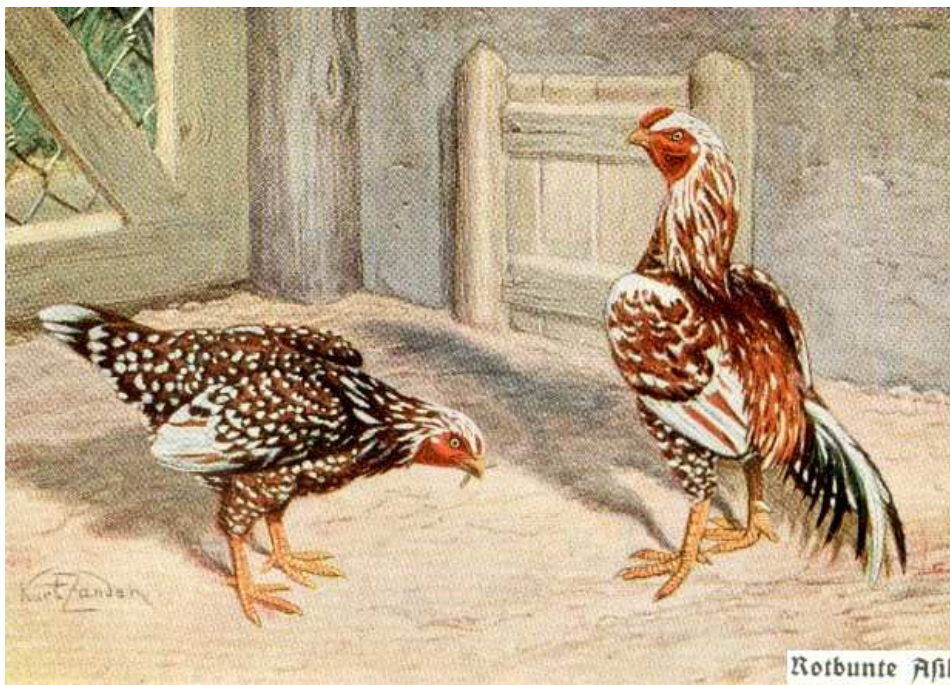
In der AOC-Klasse zeigten zwei Züchter drei neue Farbenschläge. Den Anfang machten 3,4 **gold-weizenfarbige** die farblich schon sehr gut waren und die richtige Größe hatten. Teils breiter in der Front oder abfallender in der Körperhaltung und breitere und kürzere Köpfe sind noch heraus zu züchten. 0,2 **blau-goldweizenfarbig** waren im Typ etwas besser wie die goldweizenfarbigen, hatten lediglich Schwächen im Kopf. Zum Abschluß standen 1,3 **wildfarbige** von hervorragender Qualität mit abfallenden Stand, kurzen breiten Köpfen und schöner Größe. M. Grotz mit v97 ZKB und Paul Balkenhol hv96 jeweils auf eine Henne. So kann es gerne weiter gehen!

Es folgte die **EE-Schau in Metz**. Leider konnte ich nicht an diesem Event teilnehmen und somit wenig schreiben, außer meinen Herzlichsten Glückwünsche an Christian Winkler zum Europameister zu übermitteln.

Zum Ende folgte die **Nationale Bundesschau in Dortmund** mit beachtlichen 61 Tieren. 1,4 **weiße** von M. Grotz in sehr guter Ausgewogener Qualität. Mehr Frontbreite und abfallender Haltung wäre zu Wünschen. 6,10 **rotbunte** mit starken Rassemerkmalen, der v97-VZV EB Hahn von F. Balkenhol spaltete die Gemüter aufgrund der derben Kopfpunkte in zwei Lager. Der Kamm war grenzwertig groß und die Kehllappenansätze „noch“ nicht unterhalb der Kehlwamme zu sehen, das auch als Wunsch hätte vermerkt werden können.

Nichtsdestotrotz ein typvoller 1,0 mit markanter breiter Front, kurzen breiten Kopf, gefälliger Größe und Abfallender Körperhaltung was eine hohe Note Rechtfertigte. Ein weiterer markanter Hahn von Christian Winkler mit sg94 rundete das Bild ab. Markante Hennen stellten F. Balkenhol mit hv96, sg95 und Dieter Mevius sowie Karsten Klemm mit je sg93, welche auch ein oder zwei Punkte mehr Verdient gehabt hätten. **Gelbbunte** mit 14,19 waren Zahlenmäßig stark vertreten. Viele sehr gute Hähne zeigten den hohen Rassestand. Spitzentiere hier zeigten mit hv96 Axel Stecker und Arno Menzel, sowie mit sg95 Thomas Kälbel. Den Hahn von M. Grotz zu entwerten aufgrund des sehr hohen weiß Anteils finde ich doch überzogen da auch auf der HSS die beiden Spitzenhähne diese Farbspiel hatten und im Standard extra vermerkt ist: „Farbe von untergeordneter Bedeutung“. Die Hennen fast gleichwertig, vorne mit hv96 Christian Winkler und Marcel Grotz auf eine Jährige sowie mit sg95 T. Kälbel und A. Menzel. Erfreulicher Weise standen 1,1 **schwarz-weiß-gescheckt** auf einer Bundesschau, gezeigt von Andreas Schrammen. Beide sehr markant und Rassetypisch. Lediglich der Hahn mit hv96 fk hatte noch Sichtbares Rot in Hals und Sattelgefieder. Zum Abschluß zeigte M. Grotz in der AOC-Klasse 1,1 **goldweizenfarbige** und 0,2 **blau-goldweizenfarbige**.

Clubmeister und Deutscher Meister wurde Florian Balkenhol, das Champion Band auf der HSS Errang Michael Große-Schute.



Zuchtziele und Schwerpunkte sollten in erster Linie eine Abfallende Körper wie Schwanzhaltung sein (Gemälde Hahn) um sich von anderen Rassen wie Tuzo und Ko Shamo (Garnelenschwanz und fast senkrechte Körperhaltung) zu unterscheiden. Des Weiteren

dürfen die Köpfe kürzer und breiter werden, sowie die häufig gesehenen Kehllappenansätze noch reduzierter bzw. gänzlich verschwinden was bis hin zu einem Kehllappen freien Kopf führt, welches wohl noch nicht bis in 2016 direkt zu erreichen ist. Die Größen sind auf einem Richtigen Weg wie bei den Spizentieren bereits zu sehen war. Hier auf die 1000g (Hahn) zu Bestehen wird nicht mal eben umzusetzen sein und ehrlich bei 100g mehr und dafür sehr markante Zwerg Asil herabzusetzen? Nein Bitte nicht. Ein Wichtiger Punkt ist das eine vorgewölbte Brust nicht zu einer markanten Front beiträgt, von der Draufsicht wirken die Zwerg Asil dann Herzförmig. Leider wurden Tiere mit diesem Manko auch teils sehr hoch bewertet, wo doch bitte in Zukunft mit Fingerspitzengefühl drauf zu achten ist.

Florian Balkenhol